**Artikel 1**

Münchner Abendblatt

## 

**Britische Zahlungen an die EU: Der unglaubliche Skandal**

**23.10.2023**

Im Vereinigten Königreich sorgt ein unglaublicher Skandal für Aufsehen: Seit Jahren zahlt das Land wöchentlich 350 Millionen Pfund an die Europäische Union. Diese riesige Summe soll angeblich zur Finanzierung und Unterstützung von EU-Projekten und Bürokratie verwendet werden, während die britische Bevölkerung unter den Lasten leidet.

Die Enthüllungen, die am 23. Juni 2016 ans Licht kamen, zeigten, dass die Zahlungen einen der Hauptgründe für den Brexit darstellten. Politiker wie Boris Johnson und Nigel Farage führten an, dass diese Gelder besser in das nationale Gesundheitssystem, den NHS, investiert werden sollten. Im September 2019 wurde bekannt, dass dieser Betrag tatsächlich jede Woche überwiesen wird, was viele Briten empört.

David Cameron, der damalige Premierminister, wurde durch diese Enthüllungen gezwungen, das EU-Mitgliedschaftsreferendum abzuhalten. Trotz der Bemühungen der Regierung, die Zahlungen zu rechtfertigen, blieben die Bürger unbeeindruckt. Sie forderten Antworten und Nachweise über die Rückflüsse und Vorteile dieser Gelder für Großbritannien.

Dieses schockierende Ausmaß der Zahlungen hat die Öffentlichkeit aufgerüttelt und zu massiven Protesten und Demonstrationen geführt. Viele fordern eine vollständige Untersuchung und eine sofortige Einstellung der Zahlungen. Der Skandal offenbart die komplexe und oft kontroverse Beziehung zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union und wirft Fragen über die Zukunft der britischen Politik auf.

Quelle : [www.muenchnerabendblatt.de](http://www.deranzeiger.de)

**Artikel 2**

Der Spiegel Online

**Irrtum beim Beitragsservice**

**Hund soll Rundfunkgebühren zahlen**

**Eine Hundebesitzerin staunte, als ihr Vierbeiner Post vom Beitragsservice bekam. Die Münchnerin beteuert, dass ihr Hund ihr glaubhaft versichert habe, nicht beitragspflichtig zu sein.**

26.03.2025, 14.58 Uhr

Hunde sind für viele Besitzer viel mehr als Haustiere, eher Familienmitglieder. Im Fall von Hund Urax hielt auch der ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice das Tier für menschlich – oder zumindest zahlungsfähig. Jedenfalls bekam der Jagdhundrüde Post wegen der Zahlung von [Rundfunkgebühren](https://www.spiegel.de/thema/rundfunkgebuehren/), wie seine Besitzerin Jutta Zedelmaier sagte.

Die Münchnerin antwortete per Einschreiben: »Mein Hund Urax vom Paradies hat mir glaubhaft versichert, keine Firma und/oder Betriebsstätte zu betreiben und weigert sich deshalb auch, einen Rundfunkbeitrag zu zahlen«, heißt es darin. Zuvor hatten die Mediengruppe Ippen Media und die [»Abendzeitung« berichtet.](https://www.abendzeitung-muenchen.de/muenchen/hund-in-muenchen-soll-gez-gebuehren-zahlen-da-musste-ich-zweimal-hinschauen-art-1046512)

**Beitragsservice reagierte mit Humor**

Auf die Fährte von Urax kam der ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice nach Meinung Zedelmaiers über die Internetseite, die sie für den ungarischen Magyar Vizsla einrichtete, als dieser noch ein Deckrüde war. Sie vermutet, dass der Beitragsservice den Hund deshalb für einen Unternehmer hielt und ihm einen Fragebogen schickte.

Darauf sollte Urax unter anderem Angaben zu seiner Betriebsstätte, Rundfunkgeräten oder Autoradios machen. »Sein einziger Arbeitsplatz ist sein Jagdrevier und dieses ist ganz ohne jede Anbindung an Rundfunk und Internet«, antwortete die Münchnerin auf die Fragen.

Der Beitragsservice reagierte mit Humor. »Einen Rundfunkbeitrag muss der Vierbeiner selbstverständlich nicht entrichten«, zitiert Ippen Media einen Sprecher der Einrichtung. Die Anschrift sei mittlerweile gesperrt. »Der Hund von Frau Zedelmaier sollte damit nicht mehr von uns angeschrieben werden.«

URL: <https://www.spiegel.de/panorama/hund-urax-soll-rundfunkgebuehren-zahlen-irrtum-beim-beitragsservice-a-e1d51d7e-8b46-4965-ac74-01938e913e71>

Quelle : czl/dpa